



20.01. - 24.01.2025  
Freiheit verantwortungsvoll gestalten

Frankfurt, 24.01.2025



### Improvisation mit einem Profi Workshop mit Jazz-Pianist Omer Klein

Über ein Musikerlebnis der einmaligen Art freute sich die Big Band der Schillerschule. Die jungen Musikerinnen und Musiker durften in einem Workshop mit dem weltbekannten Jazz-Pianisten Omer Klein zusammenarbeiten, der dafür eigens in die Schillerschule gekommen war. Omer Klein gab ihnen Tipps zum Improvisieren einer Melodie im Jazz und arbeitete auch an den Stücken, die einstudiert werden. Beispielsweise sollen Begleitstimmen musikalisch mehr „chillen“, damit ein Solo mehr zur Geltung kommen kann. Ganz besonders war es für die Bandmitglieder mit Omer Klein gemeinsam zu musizieren, wenn er etwa zum Sound der Big Band ein Solo improvisierte.



Er lobte den Sound und den Arbeitsstand der Band, denn der Workshop ist Teil der Vorbereitung für ein besonderes musikalisches Highlight in einigen Wochen. Unsere Big Band wird mit Omer Klein am 11. März in der Alten Oper auftreten.



### Workshop zum Thema Nachhaltigkeit – Erasmus+ Projekt der 8e



Am Montag (20.1.) nahm die Klasse 8e an einem Workshop der Verbraucherzentrale Hessen teil. Der Workshop fand im Rahmen unseres aktuell laufenden Erasmus+ Projekts zum Thema Nachhaltigkeit statt. In Kleingruppen beschäftigten wir uns entweder mit dem Thema Mülltrennung und nachhaltiger Ernährung, Verpackung, Plastik in Kleidung und Plastik in Kosmetik. Als Produkte entstanden nicht nur aussagekräftige Plakate, sondern auch Energiebällchen, Geschenkverpackungen, Schwämme aus alten Socken sowie Lippenbalsam und selbstgemachtes Deo. Der Workshop zeigte uns neue Facetten der Nachhaltigkeit, machte Spaß und stellte die ideale Vorbereitung auf das Zusammentreffen mit den Delegationen unserer Partnerschulen in Hankensbüttel (Niedersachsen) und Lorient (Frankreich) dar, welche im Mai zu uns nach Frankfurt kommen werden. Im September wird der Besuch in Lorient stattfinden. (Kin)

### Exkursion ins Bibelhaus am 21.01.25

Am 21.01.25 hat der katholische Religionskurs der Q1 mit Frau Lorenz das Bibelhaus besucht, um etwas über den historischen Jesus von Nazareth zu lernen. Dabei konnten wir in Kleingruppen das Leben und den Glauben der verschiedensten Bevölkerungsgruppen während des Lebens Jesu erarbeiten. Dabei bekamen wir die Möglichkeit, alltägliche Gegenstände, die zu damaligen Zeiten verwendet wurden, zu betrachten. Darüber hinaus konnten wir lernen, wie man Erzählungen aus der Bibel heute interpretieren kann. Die durchaus lehrreiche Führung endete mit der Erklärung, weshalb Jesus von Nazareth gekreuzigt wurde. Die 50 Minuten verflogen sehr schnell und der Gesamteindruck des Kurses war sehr positiv.  
(Lea Wildtraut und Lena Klos, Q1)



### Entwurf einer zeitgenössischen Siedlung

Ein Kurs, eine Siedlung, 14 Einfamilienhäuser. Alle Schülerinnen und Schüler des Kunstleistungskurses der Q3 entwarfen ein zeitgenössisches Siedlungskonzept für 14 Einfamilienhäuser. Es wurde präsentiert, diskutiert und abgestimmt. Ein Entwurf setzte sich



durch. Grundstücke wurden verteilt, Ideen entwickelt, es wurde skizziert, gemessen, gerechnet, geschnitten, geklebt und zusammengesetzt. Nach der Präsentation der einzelnen Häuser folgte eine lebhafte und spannende Stunde, in welcher die Siedlung nachgebaut wurde und erstmals alle Modelle samt Umraum zusammenwirken konnten.

Die hellen, modernen Einfamilienhäuser mit viel Glas und offenen Wohnraumkonzepten des „Riverside Komplex“, „Kanten Komplex“ oder „Y-Xel“ (der Name der Siedlung wurde noch nicht abgestimmt) gefallen – da ist sich der Kurs einig. Fast alle Schülerinnen und Schüler würden in ihr selbst entworfenes Haus einziehen – zumindest in eines ihrer kreativen Mitschüler und Mitschülerinnen. (Kristina Weichsel)



Als Kunst Leistungskurs der Q3 von Frau Weichsel hatten wir für unsere Klausurersatzleistung die Aufgabe, Einfamilienhäuser zu entwerfen, die von den amerikanischen Case Study Houses der 50-70er Jahre inspiriert sind. Unsere Häuser ordneten wir in einer Siedlung an, die das Ziel verfolgte, das ländliche Wohnen in Deutschland attraktiv darzustellen. Ein Y-förmiger kleiner Fluss durchzieht unsere Siedlung, an dem unsere praktischen Ausarbeitungen auf verschiedenste Art und Weise angeordnet sind. Die einzigartigen Häuser unseres Kurses konnten so miteinander verknüpft werden und zusammen ihre Wirkung entfalten. (Christina Papazekos, Q3)



Herzliche Grüße

Michael Haas  
Schulleiter